

Fritz Peterka

Wien · Wienerwald

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen

50 Touren mit GPS-Tracks



ROTHER | **WANDERFÜHRER**

Fritz Peterka

Wien - Wienerwald

Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen



Die Weinkulturen an Anninger, Bisamberg, Leopoldsberg und Nussberg prägen das Stadtbild Wiens.

Vorwort

Kaum eine europäische Großstadt hält ein derart reichhaltiges Angebot an Ausflugszielen bereit wie die österreichische Bundeshauptstadt Wien. Die Möglichkeiten reichen von den Ausläufern der Ostalpen über das Weinviertel und das Marchfeld bis hin zu den Kleinen Karpaten, die durch die Osterweiterung der Europäischen Union deutlich näher gerückt sind.

Als Bewohner des Großraumes Wien kenne ich die verschiedenen Ausflugsziele seit meiner frühesten Kindheit. Leider konnte ich auch die negativen Einflüsse erleben – wie etwa den unersättlichen Raum- und Landschaftsbedarf der Millionenmetropole. Dennoch meine ich, dass Wien lebenswert geblieben ist: durch das viele Grün der Stadt, die zum Nationalpark »gedelten« Auegebiete entlang der Donau, das wiederentdeckte Wanderparadies Weinviertel, die klassische Wanderregion Wienerwald und nicht zuletzt durch das zunehmende Umwelt- und Naturbewusstsein in der Weltstadt zwischen Orient und Okzident.

50 Wanderziele in Wien, im Wienerwald und im nördlichen Wiener Umland wurden für Sie ausgesucht, bekannte, weniger bekannte, ja sogar außergewöhnliche. An Ihnen wird es liegen, die vorgeschlagenen Touren nachzugehen, sie zu variieren, neue Ziele zu finden. Bei der Zusammenstellung achtete ich darauf, vorwiegend typisch wienerisch-gemütliche und dennoch eindrucksvolle Routen zu berücksichtigen. So werden Sie auf nahezu jeder Wanderung wenigstens ein Gasthaus oder einen Heurigen streifen. Dem Besucher Wiens stelle ich einige Spaziergänge und Wanderungen in der »Stadt der Künste« vor, die bedeutende Sehenswürdigkeiten näherbringen. Ganz besonderen Wert legte ich bei der Auswahl darauf, dass die Touren gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind – ein kleiner Beitrag zum Erhalt der Natur steht schließlich jedem von uns gut an! Für Anregungen, Tipps und Kritik bin ich Ihnen dankbar.

Langenzersdorf, im Winter 2020/2021

Fritz Peterka

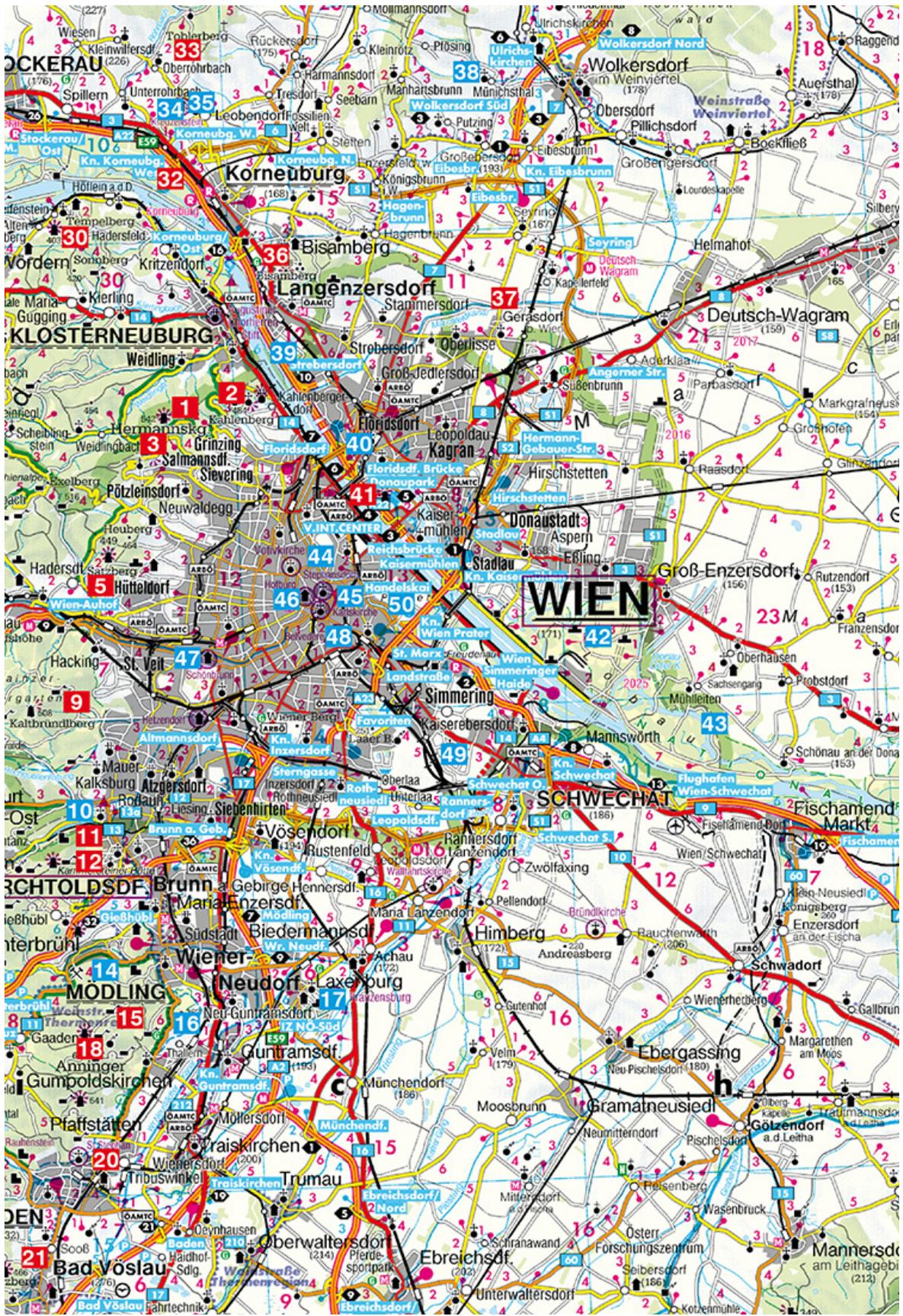
Liebe Leserinnen und Leser,

infolge der Corona-Krise können sich Änderungen ergeben haben, die bei Redaktionsschluss noch nicht absehbar waren. Soweit möglich, werden wir aktuelle Hinweise unter www.rother.de (beim Buch) zur Verfügung stellen. Bitte informieren Sie sich vor der Wanderung zusätzlich über die derzeitigen Gegebenheiten.

Sollten Sie geänderte Gegebenheiten vor Ort feststellen, freuen wir uns über Korrekturhinweise per E-Mail an leserzuschrift@rother.de

© Bergverlag Rother GmbH





Allgemeine Hinweise

Symbole			
	mit Bahn/Bus erreichbar		Gipfel
	Einkehrmöglichkeit unterwegs		Burg, Schloss, Ruine
	für Kinder geeignet		Kirche, Kapelle, Kloster
	Ort mit Einkehrmöglichkeit		Aussichtsturm
	Einkehrmöglichkeit, Café		Aussichtsplatz
	Picknickplatz		Busanschluss
	Pass, Sattel, Joch		Bahnanschluss
			Fähre

© Bergverlag Rother GmbH

Anforderungen

Alle hier beschriebenen Wanderwege sind im Prinzip unschwierig und können mit Sport- oder Wanderschuhen begangen werden. Um dem Wanderer auf den ersten Blick eine Einschätzung zu ermöglichen, sind die Tournummern farbig hinterlegt:

Leicht: Blaue Nummern kennzeichnen leichte Touren auf gepflegten und gut ausgeschilderten Wegen ohne nennenswerte Anstiege. Die Gehzeiten sind überschaubar.

Mittel: Rote Tournummern kennzeichnen mittelschwere Touren, auf denen vereinzelte steilere Anstiege oder unwegsames Terrain zu bewältigen sind. Die Gehzeiten können etwas länger sein, die Markierungen ggf. uneindeutig.

Ausrüstung

Bequeme Schuhe wie Leichtwanderschuhe (Trekking Schuhe) oder Sportschuhe ermöglichen ein sorgenfreies Wandern rund um Wien. Die Bekleidung sollte luftig und leicht sein: Freizeithose, Polo-Shirt, ein atmungsaktiver Regen- und ein wirksamer Sonnenschutz sorgen bei

jeder Wetterlage für unbeschwertem Wanderspaß. Bei längeren Wanderungen ist die Mitnahme eines kleinen Rucksacks mit Trinkflasche und Proviant zu empfehlen.

Gehzeiten

Die angegebenen Zeiten sind Gehzeiten ohne Pausen. Sie wurden allerdings großzügig bemessen, sodass sportliche Wanderer sie gewiss unterbieten oder als Richtwert einschließlich Pausen nehmen können. Die Zeitangaben verstehen sich immer als Gesamtzeit vom Ausgangspunkt bis zum Endpunkt!

GPS-Tracks und Koordinaten der Ausgangspunkte

Zu diesem Guide stehen auf gps.rother.de GPS-Tracks und Koordinaten der Ausgangspunkte zum kostenlosen Download bereit.

Passwort: **418809wiw**

2. Auflage E-Book

Sämtliche GPS-Daten wurden mit einer digitalen Karte erfasst. Verlag und Autor haben die Tracks und Wegpunkte nach bestem Wissen und Gewissen überprüft. Dennoch können wir Fehler oder Abweichungen nicht ausschließen, außerdem können sich die Gegebenheiten vor Ort zwischenzeitlich verändert haben. GPS-Daten sind zwar eine hervorragende Planungs- und Navigationshilfe, erfordern aber nach wie vor sorgfältige Vorbereitung, eigene Orientierungsfähigkeit sowie Sachverstand in der Beurteilung der jeweiligen (Gelände-)Situation. Man sollte sich für die Orientierung auch niemals ausschließlich auf GPS-Gerät und -Daten verlassen.

Karten

Für die weitere Orientierung sind folgende Kartenwerke zu empfehlen:



Wanderweg von der Sophienalpe zur Mostalm (Tour 4).



Aufstieg von Schwarzensee zum Peilstein (Tour 23), im Hintergrund der Hohe Lindkogel.

- Freytag & Berndt, Städteatlas Großraum Wien, 1:15.000
- Freytag & Berndt, Wanderkarte 011, Wienerwald, 1:50.000
- Freytag & Berndt, Wanderatlas Wienerwald, 1:40.000

Schutzhütten, Gaststätten, Restaurants

Rund um Wien gibt es einige Schutzhütten alpiner Vereine, zum Teil mit Übernachtungsmöglichkeit (bitte rechtzeitig informieren und reservieren, Schutzhütten können Ruhetage und Urlaubszeiten haben!). Das Angebot an Speisen ist dort bescheidener als in den zahlreich vorhandenen Gaststätten und Restaurants.

Gefahren

Nahezu alle beschriebenen Wanderungen folgen gut ausgebauten Wegen oder Straßen. Bei besonderen Witterungsverhältnissen wie Nässe, Schnee oder gar Eis (am Boden und vom Geäst der Bäume) ist

dennoch die notwendige Vorsicht angebracht. Bei der Nutzung von Straßen ist unbedingt auf die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung zu achten (u. a. »Links gehen, Gefahr sehen!«).

Abkürzungen			
bew.	=	bewirtschaftet	ÖTK = Österr. Touristenklub
Ghs.	=	Gasthaus	RWW = Rundwanderweg
nö.	=	niederösterreichisch(e)	TVN = Touristenverein »Die Naturfreunde«
NÖ	=	Niederösterreich	
ÖAV	=	Österr. Alpenverein	WV = Wanderverein

© Fritz Peterka

Top-Touren in und um Wien

Leopoldsberg und Kahlenberg:

mit dem Bus oder dem PKW: Bei klarem Wetter ist der Blick auf die Millionenstadt atemberaubend. Die Höhenunterschiede sind es weniger, obwohl man zwei der höchsten Berge Wiens besteigt (Tour 2, 2.15 Std., rot).

Rund um den Lainzer Tiergarten:

Nicht in den, sondern rund um den Lainzer Tiergarten führt uns dieser Wanderweg. Er verläuft stets in der Nähe der Tiergartenmauer, die von Baumeister Schlucker errichtet wurde, auf den der Begriff »armer Schlucker« Bezug nimmt (Tour 8, 6.15 Std., rot).

Naturpark Sparbach:

Einer der schönsten Naturparks in Niederösterreich liegt oberhalb von Sparbach am Fuße des Höllensteins – planmäßig angelegt und romantisch ausgestattet von Fürst Liechtenstein (Tour 13, 2.00 Std., rot).

Husarentempel und Matterhörndl:

Der Husarentempel wird nachts mit Solarstrom beleuchtet. Er ist einer der Höhepunkte auf dem Josef-Schöffel-Wanderweg, der zur Erinnerung an den »Retter des Wienerwaldes« eingerichtet wurde (Tour 15, 4.30 Std., rot).

Schlosspark Laxenburg:

Eine ganze Reihe an prachtvollen Bauwerken und gepflegte Parknatur erwartet den staunenden Gast im Schlosspark Laxenburg. Kinder und Erholungssuchende kommen – ohne einander auf die Zehen zu steigen – voll auf ihre Kosten (Tour 17, 1.15 Std., blau).

Burg Kreuzenstein:

Es ist dem Grafen Wilczek zu verdanken, dass im 19. Jahrhundert diese monumentale, weithin sichtbare Idealburg im neugotischen Stil wieder errichtet wurde. Sie ist nicht nur Ziel zahlreicher Schulausflüge, sondern dient öfter auch als Kulisse von Filmen mit internationaler Starbesetzung (Tour 35, 3.30 Std., blau).

Bisamberg:

In Langenzersdorf endete 1895 der Lebensweg von Kaspar Schrammel, Vater der beiden weltberühmten Brüder Johann und Josef Schrammel, Begründer der Wiener Schrammelmusik. In der Schrammelgemeinde Langenzersdorf wurde anlässlich des 120. Todestages von Kaspar Schrammel vom WV Wienerland ein reizvollen Rundwanderweg im Rahmen des Wanderquartetts angelegt (Tour 36, 3.30 Std., rot).

Ringstraße:

Auf der imperialen Wiener Ringstraße kann man nicht nur in der Vienna Ring Tram (Start U1/U4 Schwedenplatz), der Straßenbahn, dem PKW oder dem Rad die Wiener City umrunden. Erst bei der Entschleunigung, die das Wandern mit sich bringt, werden die Details der vielen Prachtbauten dem staunenden Betrachter wahrhaftig (Tour 44, 2.00 Std., blau).

Schönbrunn:

Bis zu 12.000 Besucher kommen täglich in die Sommerresidenz von Maria Theresia in Wien, die auch dem zweifachen Kurzzeitbewohner Napoleon gefiel. Schlosspark und Gloriette sind ohne Entgelt zu besichtigen (Tour 47, 2.00 Std., blau).

Prater:

Riesenrad und Wurstelprater sind Fixpunkte eines Wien-Besuchs. Weniger bekannt ist die auwaldumgebende Hauptallee zwischen Praterstern und Lusthaus. Ein Eldorado für Läufer, Spaziergänger, Radler und Hundebesitzer (Tour 50, 1.30 Std., blau).

Wandern in Wien und Umgebung

Der Großraum Wien erstreckt sich über die Stadtgrenzen der Bundeshauptstadt Wien hinaus bis tief hinein ins umliegende Bundesland Niederösterreich. Die politische Trennung zwischen den beiden Bundesländern bestand bereits viele Jahrzehnte lang, als 1986 in Folge einer Volksabstimmung der Beschluss gefasst wurde, der Niederösterreich eine eigene Landeshauptstadt zusprach: St. Pölten. Kulturell und landschaftlich aber überdauert die enge Verbindung. Der Übergang zwischen dem über 400 km² großen Stadtgebiet und den angrenzenden Gegenden ist fließend, und dies- und jenseits der Stadtgrenze findet man viele attraktive Wanderziele vor.

Folgende Regionen im Großraum Wien sind – neben der Stadt selbst – Gegenstand des Guides: der Wienerwald, das Tullnerfeld, das Weinviertel mit dem Rohrwald und dem Kreutwaldzug sowie das Wiener Becken mit dem Marchfeld und den Donau-Auen. Eine Erweiterung auf weiter entfernte Ziele (z. B. Voralpen, Leiser Berge, Leithagebirge u. a. m.) erschien nicht sinnvoll. Es wurde vom Grundsatz ausgegangen, die Dauer der Anfahrt vom Stadtzentrum möglichst gering zu halten. Früher genügte der berühmte Straßenbahnfahrchein nach Rodaun, um (zu Fuß) auf den Schneeberg zu gelangen. Heute ist es das VOR-Ticket (VOR bedeutet Verkehrsverbund Ost-Region), das mit Tram, Bus oder Bahn alle Ziele in diesem Guide erreichen lässt.

Seit weit mehr als 100 Jahren betreuen alpine Vereine, Wandervereine und Fremdenverkehrsverbände das zwischenzeitlich recht beachtliche Wanderwegenetz der Region. Der Höhepunkt war in den 1950er-Jahren erreicht, einer Zeit, wo Reisen zu weiter entfernten Zielen noch Luxus waren. Durch die inzwischen erfolgte Vollmotorisierung ebte das Interesse der Wiener an ihrem Naherholungsgebiet ab und immer weniger ehrenamtliche Betreuer kümmern sich um das vorhandene Wegenetz.

In den 1970er-Jahren war infolge der Aktion »Wanderbares Österreich« der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung eine kurzzeitige Trendwende zu verzeichnen. Es entstanden zahlreiche Weitwanderwege mit einheitlicher Markierung und einer Weglänge von zumindest 40 km. Bei erfolgreicher Begehung erhielt der Wanderer

Abzeichen und Urkunde. Volkswandertage und Märsche auf solchen Weitwanderwegen führten zu einer Renaissance der Wanderbewegung. Eine neue Entwicklung ist im Wiener Raum zu erkennen: Nicht mehr alteingesessene alpine Vereine, sondern die Stadt Wien selbst, Tourismusverbände und kirchliche Initiativen (Stichwort: Pilgerwege) schildern mit. Besonders Wandergebiete jenseits von Modegebieten wie Wienerwald, Prater, Lobau oder Bisamberg profitierten davon. Ein Beispiel: Der Rohrwald war 1976 nur von vereinzelt Markierungsspuren durchzogen, denen lediglich kartenkundige Wanderer folgten. Inzwischen entstand hier ein Wegenetz, das in Bezug auf seine Beliebtheit mit dem des Wienerwalds zu vergleichen ist. Eine neue Entwicklung ist seit gut 15 Jahren im Wiener Raum zu erkennen: Nicht mehr die alteingesessenen alpinen Vereine, sondern die Stadt Wien und die Tourismusorganisationen schildern mit dem »Rückenwind« beachtlicher Förderungen neue Wanderwege aus. Es bleibt zu hoffen, dass das öffentliche Interesse diesmal nicht so bald erlahmt wie bei der zuvor erwähnten Aktion »Wanderbares Österreich«.



Blick vom Tulbinger Kogel (Tour 29) am nördlichen Rand des Wienerwalds über das Tullnerfeld mit der Bezirksstadt Tulln und der aktiven Zuckerfabrik bis zum Donautal.



Die städtischen Gebiete nördlich der Donau (Tour 40) sind von den alten Donauarmen geprägt.

Informationen und Adressen von A bis Z

Anreise

Wien ist durch folgende Verkehrsmittel an das internationale Verkehrsnetz angebunden:

Flugzeug: Linienflüge zum Flughafen Wien, u. a. von Lufthansa/AUA/SWISS; mehrere Busverbindungen in die City, CAT (City Airport Train), Railjet und ICE verbindet den Flughafen mit dem Wiener Hauptbahnhof, S-Bahn nach Wien Mitte.

Bahn: EN-, EC-, Railjet-, ICE- und IC-Verbindungen von vielen europäischen Städten nach Wien-Meidling und zum Wiener Hauptbahnhof.

Schiff: Linien- und Kreuzfahrtschiffe (Anlegestellen Handelskai und Nußdorf, von Ostern bis Oktober, bei Niedrig- oder Hochwasser Einschränkungen möglich), Schnellboote von Budapest und Bratislava (Anlegestelle Handelskai), TwinCityLiner mehrmals täglich von Bratislava nach Wien (Anlegestelle Schwedenbrücke).

Autobahn: Westautobahn (A 1) über Salzburg und Linz, Südbahn (A 2) über Klagenfurt und Graz, Ostautobahn (A 4) ab Bruck/Leitha, Nordautobahn A 5 von Drasendorf und Donauuferautobahn (A 22) von Stockerau nach Wien.



Im Wiener Stadtgebiet gehen Natur und Kultur wie hier im Volksgarten (Touren 44 und 46) eine sehenswerte Verbindung ein.

Auskunft

Reisebüros und Außenstellen der Österreich Werbung (www.austriatourism.com) geben im Ausland Auskunft über Reisen nach Wien. Prospekte können Sie telefonisch beim Urlaubsservice der Österreich Werbung oder bei Wien-Hotels & Info bestellen.

In Wien gibt es folgende Informationsstellen:

Stadtinformationszentrum, A-1010 Wien, Rathaus, Eingang Friedrich-Schmidt-Platz 1, Tel. +43/1/52550, stadtinformation@post.wien.gv.at, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–18 Uhr.

Österreich Werbung Wien, A-1030 Wien, Vordere Zollamtstraße 13, Tel. +43/1/588 66-0, Fax +43/1 /588 66-40, www.austria.info/de.

Wien-Hotels & Info/WienTourismus, Tourismusdienststelle des Landes
Wien: Tourist-Info Wien, 1010 Wien, Albertinaplatz 1, Tel. +43/1/24555,
Fax (0)1/588660, www.vienna.info und www.wien.info.

RUEFA Reisebüro, Stephansplatz 10, Tel. +43/1/5134524 und andere
Filialen in Wien und NÖ, www.ruefa.at.

ARBÖ/Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs, A-1150 Wien,
Mariahilfer Straße 180, Tel. +43/1/89121-0, Fax +43/1/89121-236,
www.arboe.at

Freizeit-, Sport- und Wander-Informationenstellen

Stadtinformationszentrum, A-1080 Wien, Rathaus, Eingang Friedrich-
Schmidt-Platz 1, Tel. +43/1/52550, stadtinformation@post.wien.gv.at,
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–18 Uhr.

Wienerland-Wanderinformationen, A-2103 Langenzersdorf,
Pamessergasse 13, Tel. +43/2244/3536, office@wienerland.at,
www.wienerland.at

**Österreichischer Fachverband für Sportwandern, Weitwandern und
Trekking (ÖFS)**, office@oefs.at, www.oefs.at

Klima

Kontinentales Klima beeinflusst den Großraum Wien, wobei das
Monatsmittel im Januar bei -1 °C und im Juli bei 19 °C liegt. In den
Sommermonaten kommt die Region auf durchschnittlich bis zu acht
Sonnenstunden, im Winter sind es kaum mehr als zwei. Die jährliche
Niederschlagsmenge wird mit $600\text{--}800\text{ mm/m}^2$ beziffert. Im
langjährigen Durchschnitt liegt an ungefähr 30 Tagen im Jahr Schnee,
wobei die höheren Lagen des Wienerwaldes begünstigt sind (durch den
Klimawandel deutliche Veränderungen!).

Notruf

Euronotruf 112, Feuerwehr 122, Polizei 133, Rettungsdienst 144.
Weitere Notrufnummern in Wien und Niederösterreich entnehmen Sie bitte dem Telefonbuch und Hinweisen in öffentlichen Telefonzellen.

Öffentliche Verkehrsmittel

Der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR, www.vor.at) macht es möglich, im Großraum Wien mit einem Fahrschein verschiedene öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen. Automaten befinden sich in Bahnhöfen, an U- und S-Bahn-Stationen und anderen wichtigen Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel. Das Verkehrsangebot im VOR umfasst U-, S- und Straßenbahnen sowie Buslinien. Schifffahrtslinien und Taxiunternehmen ergänzen das Angebot.

Informationen erhalten Sie im ÖBB-Reiseportal mit dem Fahrplansucher Scotty (www.oebb.at), in den Reisezentren der ÖBB, im Callcenter der ÖBB, Tel. +43/5/1717, und bei den WIENER LINIEN GmbH & Co KG, 1030 Wien, Erdbergstr. 202, U3 Station Erdberg, Tel. +43/1/7909-100, www.wienerlinien.at (Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 8–15 Uhr, Donnerstag 8–17.30 Uhr, Freitag 8–15 Uhr).



Die Liliputbahn im Wiener Prater (Tour 50) ist nicht das effektivste, sicher aber eines der charmantesten Fortbewegungsmittel im Raum Wien.

Schutzhütten rund um Wien

- **Schutzhaus; bew.; Berg**
- Anninger-Schutzhaus; privat; Anninger
- Schutzhaus Eisernes Tor; ÖTK; Hoher Lindkogel
- Franz-Ferdinand-Schutzhaus; privat; Föhrenberge
- Höllensteinhaus; TVN; Föhrenberge
- Kammersteiner Hütte; ÖAV; Föhrenberge
- Krauste Linde; privat; Anninger
- Nordwienerhütte; ÖAV; Wienerwald
- Peilsteinhaus; ÖAV; Peilstein
- Peilsteinhütte; TVN; Peilstein
- Schöpfl-Schutzhaus; ÖTK; Schöpfl
- Teufelsteinhütte; ÖAV; Föhrenberge
- Vöslauer Hütte; TVN; Vöslauer Lindkogel

Übernachtungsmöglichkeiten sind rechtzeitig zu erfragen, Ruhetage und saisonale Sperrzeiten zu beachten! Weitere Informationen zu den Hütten finden Sie auf den Webseiten des Österreichischen Alpenvereins (www.alpenverein.at), des Österreichischen Touristenklubs (www.oetk.at) und der Österreichischen Naturfreunde (www.naturfreunde-huetten.at).

Telefon

Bei Anrufen aus dem Ausland ist die entsprechende Landeskennzahl für Österreich (aus der Bundesrepublik Deutschland, der Schweiz, Tschechien und Liechtenstein »0043«), dann die Ortsnetzkennzahl ohne »0« (z. B. für Wien nur »1« statt wie bei Anrufen aus dem Inland »01«) und schließlich die Teilnehmernummer zu wählen.

Weitwanderwege, Pilgerwege und überregionale Wege rund um Wien

Weitwanderwege haben eine bestimmte Länge (Hauptwanderwege mindestens 40 km; Wege, die sich auf mehrere Bundesländer erstrecken, über 100 km), eine einheitliche Markierung (rot-weiß-rot) und Nummerierung sowie eine entsprechende Beschilderung. Sie werden in Führerwerken beschrieben und in Wanderkarten eingetragen. Wer eine vorgegebene Anzahl von Stempeln (erhältlich in Schutzhütten, Gasthäusern oder an Selbstkontrollstellen) von einem Weg nachweisen kann, erhält bei der im Führerwerk angegebenen Leitstelle auf Wunsch die dazugehörige Wandernadel, Wertung und Urkunde.

Die großen Weitwanderwege sind an der Nummer erkennbar: An der Zehnerstelle steht eine Null und an der Einerstelle die Wegnummer, die Hunderterstelle bezeichnet die Gebirgsgruppe (z. B. »6« für das Weinviertel oder »4« für den Wienerwald). Die rot-weiß-roten Wegtafeln zeigen die Zahl ohne Hunderterstelle. Weitwanderwege (z. B. Jakobswege) werden von Tourismusorganisationen mit gelben Schildern in Pfeilform bezeichnet.

In der Umgebung von Wien verläuft eine ganze Reihe von Weitwanderwegen (Angabe mit betreuender Organisation und Region):



In Wienerwald und Weinviertel warten viele einladende Hütten und Heurige auf hungrige Besucher.

- **Wanderweg; Organisation; Region**
- Donaukraft-Wanderweg; Wienerland; Weinviertel
- Europaweg E 4; EWW; Wienerwald
- Europaweg E 8; EWW; Weinviertel
- Hans-Czettel-RWW; Wienerland; Weinviertel
- Jakobs- und Marienpilgerweg; Wienerland; Weinviertel
- Korneuburger RWW; WV; Weinviertel
- Kreuzensteiner RWW; Wienerland; Weinviertel
- Lainzer-Tiergarten-RWW; TVN; Wienerwald
- Marchfeldkanalweg; Wienerland; Weinviertel
- Mariazeller Weg 06; ÖAV; Wienerwald
- Mödlinger RWW; WV Mödling; Wienerwald
- NÖ Landes-RWW; Land NÖ; Wienerwald, Weinviertel
- Nordalpenweg; ÖAV; Wienerwald

- Grenzlandweg; ÖAV; Weinviertel, Lobau
- Rund-um-Wien-Weg 10, 11; Gemeinde Wien; Großraum Wien
- Rundumadum-Wanderweg; Gemeinde Wien; Großraum Wien
- Voralpenweg; ÖTK/ÖAV; Wienerwald
- Weinviertelweg; TVN/ÖAV; Weinviertel
- Weinviertler Grenzlandweg; TVN/ÖAV; Weinviertel, Lobau
- Weinviertler RWW; Wienerland; Weinviertel
- Beethovenweg; Wienerwald
- Weinviertler Wanderquartett; Wienerland; Weinviertel
- Wienerwald-RWW; Wienerland; Wienerwald
- Wienerwald-Verbindungsweg; Wienerwald
- Wienerwald-Weitwanderweg; ÖTK; Wienerwald
- WIR-Wanderweg; Neulengbach; Wienerwald

Kostenlose und unverbindliche Informationen erhalten Sie auf Wunsch bei der Organisation Wienerland, Pamessergasse 13, A-2103 Langenzersdorf, Tel. +43/2244/3536, wienerland@asn.or.at, www.wienerland.at.



Die Wege in den Wandergebieten rund um Wien sind in der Regel gut ausgebaut und eindeutig beschildert, so dass sie auch für wenig geübte Wanderer ohne Probleme zu begehen sind.